

22. XI. 1914

110

Die Holzexport nach Italien. Der Holzbedarf Italiens kann nur zu einem ganz geringen Teile im Lande selbst gedeckt werden. Es führte im letzten Jahrzehnt (bis 1913) jährlich durchschnittlich für 120 Millionen Lire ausländisches Holz ein, wovon fast 90 v. H. auf Holz österreichischer oder ungarischer Herkunft, der Rest auf amerikanisches Kieferholz und rumänisches oder russisches Eichenholz entfiel. Vor dem Kriege haben die großen italienischen Holzfirmen in Mailand, Bologna usw., wie Fratelli Feltrinelli, Società Legnami, Bassadonna usw. in Oesterreich-Ungarn einen wahren Holzraub getrieben, der seinerzeit sogar die Aufmerksamkeit und den Unwillen des verewigten Erzherzogs Franz Ferdinand erregte. Sie kauften ganze Wälder auf, forsteten sie in eigener Regie ab und führten die Stämme auch ihren eigenen, zumeist in Venezianischen gelegenen Sägereien zu. Dadurch charakterisierten sie nicht nur den Verdienst des österreichisch-ungarischen Holzhandels aus, sondern brachten auch die Sägeindustrie der Monarchie um die Arbeit und den Verdienst. Zudem waren die zahlreichen Geschäftsstellen dieser italienischen Holzfirmen in der Monarchie, welche größtenteils von reichsitalischen Beamten besetzt waren, auch politisch und in Hinsicht auf Spionage (besonders in Kärnten und Tirol) nicht einwandfrei. Nach dem Kriege wird der italienische Holzhandel eine wilde Treibjagd nach Holz aus der Monarchie beginnen, denn das Land ist aller Holzvorräte gänzlich entblößt, hat die eigenen Forste während dreier Kriegsjahre erschöpft und entbehrt jeder anderen Bezugsquelle, da der Schiffsraum derart knapp und teuer sein wird, daß an eine Holzeinfuhr auf dem Wasser aus Amerika und dem Schwarzen Meer vielleicht für ein halbes Jahrzehnt gar nicht gedacht werden kann. Grund und Ursache hat die Monarchie daher in überreichlichem Maße und zudem auch in politisch nur zu gerechtfertigter Weise, sich durch einen hohen Exportzoll auf das Holz an der Volkswirtschaft des uns immer feindlich und übel gesinnten Staates schadlos zu halten.